

Jahresergebnis von Oikocredit International: Ausdruck von Resilienz und Solidarität

30. März 2021, Amersfoort, Niederlande – Die Genossenschaft Oikocredit, die weltweit als sozialer Kreditgeber tätig ist, hat heute ihr Jahresergebnis für 2020 veröffentlicht. Die Coronavirus-Pandemie hatte negative Folgen für Erträge, Vermögen und Portfolio der Genossenschaft. Doch ihre Geschäftskontinuität ist dank der Loyalität und Treue ihrer Anleger gestärkt.

Wesentliche Zahlen

- **Konsolidiertes Nettoergebnis:** Verlust von 22,2 Millionen Euro (2019: Gewinn von 14,3 Millionen Euro)
- **Bilanzsumme:** 1.241,7 Millionen Euro (2019: 1.310,4 Millionen Euro)
- **Insgesamt verfügbare Investitionsmittel:** 1.213,4 Millionen Euro (2019: 1.271,2 Millionen Euro)
- **Nettoliquidität in % der Bilanzsumme:** 33,1 Prozent (2019: 19,6 Prozent)
- **Nettoinventarwert (NAV) eines Anteils:** 210,50 Euro (2019: 214,41 Euro)
- **Entwicklungsfinanzierungsportfolio:** 845,1 Millionen Euro (2019: 1.064,6 Millionen Euro)
- **Zahlungsaufschub** gewährt für 136 Partner
- 71 bestehende und künftige Partnerorganisationen profitierten von **Beratungs- und Schulungsprogrammen** in Höhe von 0,7 Millionen Euro (2019: 0,7 Millionen Euro)
- Weltweit 58.400 **Privatanleger und institutionelle Investoren** (2019: 59.000)
- **Dividendenvorschlag:** 0 Prozent

Stabiles Geschäftsmodell trotz Pandemie

Mit Ausbruch der Corona-Krise priorisierte Oikocredit die Unterstützung der Partnerorganisationen, die Risikokontrolle und umsichtiges Finanzmanagement durch ein hohes Maß an Liquidität und strikte Kostenkontrolle. Das bedeutete, dass Wachstumsmaßnahmen sowie die Kreditvergabe an neue Partnerorganisationen vorübergehend zurückgestellt wurden, bis die stärksten Effekte der Krise langsam ersichtlich und kontrollierbar wurden.

Die überwiegende Mehrheit der Anleger blieb Oikocredit treu. Dank ihrer Unterstützung konnte die geschäftliche Kontinuität gewahrt werden. Dennoch blieb das Finanzergebnis von Oikocredit 2020 von den Folgen der Pandemie nicht verschont: Die Genossenschaft verzeichnete einen Nettoverlust in

Höhe von 22,2 Millionen Euro sowie einen leichten Rückgang ihrer Bilanzsumme auf 1.241,7 Millionen Euro.

Angesichts der rapide um sich greifenden Pandemie ergriff Oikocredit rasche Maßnahmen, um ihr Geschäftsmodell zu sichern, welches die Bereitstellung von Finanzdienstleistungen sowie Beratung und Schulung für 563 Partnerorganisationen in den Bereichen inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien umfasst. Diese Partner waren daher in der Lage, auch weiterhin darauf hinzuwirken, das Leben wirtschaftlich benachteiligter Menschen in 63 Ländern in den Schwerpunktreionen Afrika, Asien sowie Lateinamerika und der Karibik zu verbessern.

Daneben hielt die Genossenschaft ihre Mitglieder und Anleger über die aktuelle Entwicklung auf dem Laufenden. Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter hatte ebenfalls höchste Priorität. Dank des Einsatzes und Engagements ihrer Mitarbeiter und der 2019 abgeschlossenen internen Umstrukturierung konnte Oikocredit den Auswirkungen der Pandemie rasch und effektiv begegnen.

Entwicklungsfinanzierung

Partnerorganisationen schätzten die von Oikocredit angebotenen Schulungen und Workshops – etwa zum Thema Krisenmanagement – sowie die gewährten Zahlungsaufschübe, bedarfsgerechte Refinanzierungen und Zuschüsse aus dem eingerichteten Coronavirus-Solidaritätsfonds der Genossenschaft. Das Entwicklungsfinanzierungsportfolio von Oikocredit, bestehend aus Krediten und Kapitalbeteiligungen, ging von 1.064,6 Millionen Euro auf 845,1 Millionen Euro zurück. Grund für diesen Rückgang waren der vorübergehende Stopp neuer Partnerschaften, die rückläufigen geschäftlichen Aktivitäten bestehender Partner sowie Wechselkurseffekte. Die Aufwertung des Euro sowie in geringerem Maße des US-Dollars gegenüber den Lokalwährungen belastete den Eurowert des Portfolios insgesamt. Auch die Zinserträge fielen infolge des wertmäßig rückläufigen Portfoliovolumens. Weitere Faktoren waren die Partnern in finanzieller Notlage gewährten Zahlungspausen sowie die gegenüber dem Euro wertmäßig sinkenden Tilgungszahlungen in Lokalwährung bzw. Dollar.

Der größte Schwerpunktbereich von Oikocredit, das inklusive Finanzwesen, war vom Konjunkturerinbruch weitaus stärker betroffen als die Sektoren Landwirtschaft und erneuerbare Energien. So schrumpfte das Portfolio im inklusiven Finanzwesen um über ein Fünftel auf 641,3 Millionen Euro (2019: 826,3 Millionen Euro), wenn auch das Segment Fintech (Finanztechnologie) zulegte. Die Rückgänge der Portfolios Landwirtschaft und erneuerbare Energien sind weniger ausgeprägt: 148,7 Millionen Euro (2019: 172,3 Millionen Euro) bzw. 45,7 Millionen Euro (2019: 52,1 Millionen Euro).

Nachdem die Portfolioqualität zunächst gesunken war, verbesserte sie sich gegen Jahresende wieder. Der Anteil ausfallgefährdeter Kredite (PAR 90), bei denen die Rückzahlungen mehr als 90 Tage über-

fällig sind, lag bei 5,8 Prozent (2019: 5,4 Prozent). Im Jahresverlauf gewährte Oikocredit 136 Partnerorganisationen Zahlungsaufschub. 108 dieser Partner konnten in der zweiten Jahreshälfte 2020 Tilgungs- und Zinszahlungen wieder aufnehmen.

Treue und Engagement der Anleger

Die Tatsache, dass die Mitglieder und Anleger investiert blieben – trotz der wirtschaftlichen Ungewissheit infolge von Pandemie und Lockdowns – war von entscheidender Bedeutung. Das bei Oikocredit angelegte Kapital, das Kauf- sowie Rückkaufanträge von Genossenschaftsanteilen bzw. Genossenschaftsanteils-Zertifikaten bis Ende November 2020 umfasste, sank geringfügig um 2,3 Prozent auf 1.104,1 Millionen Euro. Angesichts der im Jahr 2020 verzeichneten Verluste und des mittelfristigen finanziellen Ausblicks wird die Geschäftsführung von Oikocredit mit Billigung des Aufsichtsrats der Generalversammlung im Juni 2021 vorschlagen, für 2020 keine Dividende auszuschütten. Dies dient der Sicherung der Rücklagen und des Kapitals der Anleger. Zugleich sollen bestehende und neue Partner nach Abflauen der Pandemie beim nachhaltigen Wiederaufbau ihres Geschäfts unterstützt werden.

Vorsichtiger Optimismus mit Blick nach vorne

Auch das kommende Jahr wird mit Herausforderungen verbunden sein, wenngleich sich in einigen Ländern, in denen Oikocredit aktiv ist, bereits eine wirtschaftliche Erholung abzeichnet. Gemeinsam mit ihren Stakeholdern arbeitet die Genossenschaft derzeit an einer neuen, wertebasierten Strategie für die kommenden Jahre, die sie 2022 vorstellen wird. Das Modell von Oikocredit der engen lokalen Zusammenarbeit mit Partnern, um Anlegern sowohl finanzielle als auch soziale Erträge zu bieten, hat sich als robust erwiesen. Angesichts der Tatsache, dass die Pandemie die soziale Ungleichheit sowohl zwischen den einzelnen Ländern als auch innerhalb der Länder noch verschärfen wird, ist der soziale Auftrag der Genossenschaft wichtiger denn je.

Thos Gieskes, Geschäftsführer von Oikocredit, erklärte dazu: „Wir sind stolz darauf, wie unsere Partner die Coronakrise bislang bewältigt haben, und nicht zuletzt auch auf die Solidarität und die von uns geleistete Unterstützung. Wir können unseren Mitgliedern und Anlegern nicht genug für ihr nachhaltiges Vertrauen in unsere Arbeit danken. Und natürlich gebührt auch unseren Mitarbeitern besonderer Dank dafür, dass sie Homeoffice und dezentrales Arbeiten so erfolgreich gemeistert haben.“

Gieskes ergänzt: „Dieses beispiellose Jahr hat Oikocredit auch einige nützliche Lehren für die Zukunft aufgezeigt und unseren Blick auf die Welt geschärft. Wir sind entschlossen, noch stärker und besser zu werden, um wirtschaftlich benachteiligte Gemeinschaften nachhaltig zu unterstützen. Zwar mögen sich die äußeren Entwicklungen auf unsere Ziele für 2021 auswirken und von uns weiterhin Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erfordern, doch schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft.“

Mehr Informationen werden im Jahresbericht 2020 von Oikocredit International verfügbar sein, der



Mitte April 2021 veröffentlicht wird.

Über Oikocredit

Seit 45 Jahren bietet die Genossenschaft Oikocredit als weltweite soziale Kreditgeberin Finanzierungs-
lösungen für Partnerorganisationen in den Bereichen inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und er-
neuerbare Energien. Mit Darlehen, Kapitalbeteiligungen sowie Beratungs- und Schulungsprojekten
unterstützt Oikocredit wirtschaftlich benachteiligte Menschen in Afrika, Asien sowie Lateinamerika und
Karibik dabei, ihren Lebensstandard nachhaltig zu verbessern. Weitere Informationen erhalten Sie
unter: www.oikocredit.at

Rückfragehinweis

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dr. Helmut Berg:

Tel. +43 680 3133693, E-Mail: hberg@oikocredit.at